

Werkstattbericht – aus der aktuellen Forschungsarbeit: **Das Dreikönigs-Präparat – Förderung der Kräfte in Natur, Landschaft und Landwirtschaft**

Im WASSERZEICHEN 53 berichteten wir über unsere Arbeiten mit den beiden potenzierten, biologisch-dynamischen Präparaten Hornmist und Hornkiesel.¹ Eine verstärkte Anwendung dieser Mittel schien uns hilfreich, die hiermit bedachten Landschaftsbereiche mit ihren Pflanzen und Tieren sowie dem Boden zu unterstützen. In diesem Artikel wollen wir über die Ergebnisse der Untersuchung eines weiteren Präparats, des Dreikönigs-Präparats, und Erfahrungen mit hieraus hergestellten Potenzpräparaten berichten. Im nächsten WASSERZEICHEN werden wir Ergebnisse mit dem Hornton-Präparat darstellen.

Das Dreikönigs-Präparat hatte Hugo Erbe entwickelt und zur Anwendung vorgeschlagen.² Es nutzt die Gaben der Könige – Gold, Weihrauch und Myrrhe – mit dem Ziel einer allgemeinen Kräftigung, Harmonisierung und Unterstützung. Weihrauch, dargebracht von dem älteren, weisen König, symbolisiert im biblischen Bild die geläuterten Bewusstseinskräfte, die Weisheit; Gold, geopfert vom mittleren, in der Fülle der Jahre stehenden König, die geläuterten Herzenskräfte; Myrrhe, geschenkt vom jungen, dunkelhäutigen König, die verwandelten Willenskräfte. Dunkelhäutig, wie auch bei den künstlerischen Darstellungen einer dunkelhäutigen Madonna oder Maria, symbolisiert einen geleisteten Prozess der Verinnerlichung, der Hinwendung zu den wesentlichen Kraftbereichen, hier den Willensbereichen. Zusammen verabreicht, soll es in diesen Aktivitätsbereichen den Organismus eines landwirtschaftlichen Hofes, einer Landschaft mit ihren Pflanzen und Tieren oder den Menschen selbst anregen, harmonisieren und unterstützen.

Herstellung des Dreikönigs-Präparats

Hugo Erbe gibt folgendes Rezept an:

*30 g Aurum metallicum D2, Weleda,
 30 g Weihrauch (olibanum), Weleda,
 30 g Myrrhenharz.*

Die Einzelsubstanzen in einem Mörser fein zerreiben, nun dieses Pulver mit 50 g

1 Download unter stroemungsinstitut.de/wp-content/uploads/2021/11/WZ53_Praeparategaben.pdf

2 Hugo Erbe 1983: Präparate zur Förderung des elementaren Kräftewirkens im biologisch-dynamischen Land- und Gartenbau, Lohengrin-Verlag, Tettenhusen

Regenwasser und pflanzlichem Glycerin (Apotheke) verreiben, bis eine homogene Mischung entsteht. Das erhaltene Dreikönigs-Urpräparat kann luftdicht in einem verschlossenen, nichtmetallischen Gefäß kühl, dunkel und trocken jahrelang aufbewahrt werden.

Das frische, mit Wasser verrührte Präparat soll am 6.1. (Dreikönigs-Tag) unverzüglich in die Landschaft oder auf die Pflanzen ausgebracht werden (s.u.).

Für unsere Herstellung verwendeten wir folgende Rezeptur:

- 30 g Aurum D2 aus Goldpulver,³*
- 30 g Weihrauch, Harz,⁴*
- 30 g Myrrhe, Harz,⁵*
- 50 g natürliches Quellwasser, frisch,*
- 50 g Glycerin.⁶*

Umständehalber ergaben sich zwei leicht unterschiedliche Herstellungsvarianten:

1. Eine Verreibung des Goldes D2, des Weihrauchs bzw. der Myrrhe erfolgte getrennt jeweils mit 1/3 der Quellwasser- und Glycerinmenge bis zum Erzielen einer homogenen Mischung einerseits am Abend des 24. 12. für Gold, gegen Mitternacht 24. 12. / 25. 12. für Weihrauch bzw. am frühen Morgen des 25. 12. vor Sonnenaufgang für die Myrrhe. Diese drei Einzelproben wurden am 6. 1. des folgenden Jahres frühmorgens in einem Mörser bis zur Erzielung einer homogenen Mischung verrieben.
2. Im zweiten Fall wurde je 1/3 der Quellwasser- und Glycerinmenge mit dem Gold D2 am 25. 12., mit der Myrrhe am 26. 12. sowie mit dem Weihrauch am 27. 12., jeweils am Morgen etwa gegen 10 h bis zur Erzielung einer homogenen Mischung verrieben. Die drei Einzelproben schließlich wurden dann um Mitternacht zu Silvester (31. 12. / 1. 1.) in einem Mörser bis zur Erzielung einer homogenen Mischung reibend vereinigt.

Beide Varianten führten zum Dreikönigs-Urpräparat mit grundsätzlich vergleichbaren Eigenschaften, aber leichten Variationen. Als Forschungsfrage wurden beide Varianten auch getrennt potenziert und untersucht. Die hier dargestellten Ergebnisse beziehen sich auf eine 1:1-Mischung beider Präparate.

3 Dukatshop, Berlin potenziert mit Mannit, Ph. Eur., Roth, Karlsruhe bis zur D2,

4 grüner Hogari Weihrauchharz, Boswellia sacra, Oman, WR-G001-1, Weihrauchwelt, Murrhardt,

5 Myrrhenharz aus dem Jemen, Commiphora myrrha / malmal, MY-JE001, Weihrauchwelt, Murrhardt,

6 Glycerin, 85 %, p.a., Reag. Ph. Eur.

Die Herstellung des eigentlichen Dreikönigs-Präparats erfolgte am Morgen des 6. bzw. 7. Januars durch Zugabe von etwa einem Teelöffel Urpräparat zu 30 – 50 l handwarmen Quellwassers und einstündigem Rühren, wie es auch bei der Herstellung der Präparate Hornmist oder Hornkiesel üblich ist.⁷ Dies führte zum fertigen Dreikönigs-Präparat (3-Kö D0). Im Anschluss an die Herstellung wurden die fertigen Präparate potenziert, die ersten Potenzen bis etwa D5 / D6 sofort, sowie D7 – D10 einige Wochen später und weiterhin nach Notwendigkeit, zumeist morgens bis mittags. Zur Durchführung der Potenzierung siehe ⁸.

Am Tag der Herstellung wurde das fertige Dreikönigs-Präparat (D0) einerseits in seinen Wirkungen mittels Wirkungssensorik untersucht,⁹ sowie jeweils etwa 200 – 300 ml davon 1:10 mit Quellwasser vermischt und dieses auf Pflanzen oder in die Landschaft ausgebracht. Die restliche Menge wurde kühl und dunkel aufbewahrt und die weitere Entwicklung der Probe sowie auch der potenzierten Präparate im Jahreslauf verfolgt (s.u.). Auch die potenzierten Präparate verdünnten wir vor dem Ausbringen 1:10.

Wirkungen des Dreikönigs-Präparats

In diesem Jahr 2021 der Corona-Epidemie, der Angst und Sorge bei den Menschen mit vielen turbulenten Ereignissen begannen wir die Anwendung der Präparate am Dreikönigs-Tag (6.1.), setzten die Arbeit zu Maria Lichtmess (2.2.) fort mit einem weiteren Schwerpunkt zu Ostern. Je nach dem Notwendigen im Anbau evtl. unter Glas kann diese vorbereitende und stützende Gabe im Januar oder auch später im Jahr mit dem weiteren Ausbringen von Hornmist und später Hornkiesel zwanglos begleitet werden.

Welche Veränderungen / Wirkungen stellten wir fest?

Als Untersuchungsmethode wurde die Wirkungssensorik verwendet, zumeist mit zwei, manchmal auch drei unabhängigen Probanden durch direkte Wahrnehmung der Veränderungen oder durch Handprobe,¹⁰ zum Teil in größerer Runde mit nachfolgendem Austausch der wahrgenommenen Veränderungen. Die Ergebnisse waren jeweils konform.

⁷ für weitere Erläuterungen und Literaturhinweise siehe <http://www.forschungsring.de/forschung-entwicklung/praeparate/biologisch-dynamische-praeparate/>

⁸ A. Krebs, M. Schleyer (2020) Über Versuche zur Förderung der Kräfte in der Landwirtschaft. WASSERZEICHEN 53, Herrischried, stroemungsinstitut.de/wp-content/uploads/2021/11/WZ53_Praeparategaben.pdf

⁹ zu den Wirkungen, siehe unten

¹⁰ Zur Wirkungssensorik: C. Sutter (2014+2015): Ein kleines Aufmerksamkeitsexperiment – Teil 1+2: WASSERZEICHEN 41, Herrischried, stroemungsinstitut.de/wp-content/uploads/2015/03/WZ40_Aufmerksamkeitsexperiment.pdf, stroemungsinstitut.de/wp-content/uploads/2015/07/WZ41_Aufmerksamkeitsexperiment2.pdf, <https://stroemungsinstitut.de/untersuchungsmethoden/wirkungssensorik/>



Herstellung der zu potenzierenden Mischung



Ausbringen des Präparats



innere Sammlung vor Beginn des Potenzierens

Dreikönigs-Präparat D0

Unmittelbare Veränderungen stellten sich stark im seelischen und geistigen Bereich ein. Ebenso präsent waren sie aber auch im Bereich der Lebensbildekraft. Von einem goldenen und warmen Zentrum im Herzbereich strömten oder flossen durchlichtende, milde, erhebende Wirkungen in den sehr harmonischen Umraum. Dieser war wie eingebettet in eine königliche Erhabenheit und Majestät. Hier hinein funkten kleine blitzartig erscheinende strukturierende, formende Kräftigungen hinein. Die Aufrechte war gestärkt bei kräftigem, aber leichtfüßigem Stand auf dem Boden. Die eigenen Ich-Kräfte wurden angeregt und unterstützt, im oberen Bereich erfolgte eine Weitung und Öffnung zu Wirkungen, welche wie von oben herabregneten. Der Raum war wie eingetaucht in einen goldenen, harmonischen Klang (Choral-artig). Ein allgemeines „Wohlsein“ stellte sich ein, trotzdem auch Entschlossenheit und Tatkraft. Lichte Strahlen, eine Einhüllung vergleichbar einem Überflutetsein mit Sonnenlicht, gepaart mit einer lichten, wie goldenen Sphäre, traten auf. Gleichzeitig floss ein nährender Strom von Bewegungen wie von unten auf.

Die Wirkung im Präparat D0 blieb über Monate in gleicher Stärke erhalten, eine kühle, abgedunkelte und ruhige Aufbewahrung vorausgesetzt. Erst nach etwa sechs Monaten trat eine zunehmende Abschwächung der Wirkung ein. Wir wendeten das Präparat deshalb über das Jahr zu verschiedenen Zeiten an, als D0 allein, aber auch begleitet je nach Ziel des zu gebenden Impulses mit weiteren Potenzstufen.

Dreikönigs-Präparat D1

wie zuvor mit stärkerer Betonung der Lichtelemente und den strukturierend gestaltenden Kräften bei goldigem licht-hellem Funkeln. Von der Aktivität und Wirksamkeit schienen Sonnenkräfte präsent und aktiv mitzugestalten.

Dreikönigs-Präparat D8

wie zuvor, eingebettet in einen aktiven Wärmerraum mit intensiven Bewegungen und Anregungen im Tätigkeitsbereich. In der Landschaft wurde alles, auch die Pflanzen, wie aktiviert-tätiger oder angeregt wahrgenommen. Im Probanden entstand ein Kraftstrom mit Stärkung der Entschlüsse im Willensbereich. Dieser strömte wie herab, um Anschluss an „Bodenkräfte“ zu gewinnen, verband sich aber auch mit von oben hereinwirkenden unterstützenden und harmonisierenden Kräften. Ein „goldener Krafraum“ bildete sich mit hoher, wie heilender Geistpräsenz. Kraft, Mut, Tatkraft stellten sich als seelische Impulse ein.

Schlussfolgerungen

Anknüpfend an unsere bisherigen Erfahrungen erscheint uns eine regelmäßige Gabe von Präparaten hilfreich – wir wenden uns der umgebenden Landschaft, den Tieren und Pflanzen zu mit bewusster Wahrnehmung der Vorgänge dort. Die Präparate selbst unterstützen, fördern und modulieren die Prozesse und jahreszeitlichen Abläufe. Wichtig ist das Tun im Rahmen der Möglichkeiten, hier wird sich eine „Gewohnheit“ einstellen innerhalb der jeweiligen Arbeitsbedingungen.

Es erscheint uns sinnvoll, das Präparatejahr mit dem Ende „der Weihnachtszeit“ und der Heiligen Nächte am 6.1. mit der Herstellung des Dreikönigs-Präparat zu beginnen und das fertig gerührte Präparat (3-Kö D0) auszubringen. Hugo Erbe gab an, das Präparat ringförmig an den Grenzen des landwirtschaftlichen Hofes, des Gutes oder der Wohnung auszubringen. Wird das Präparat D0 1:10 verdünnt, reicht die Menge auch für eine ganzflächige Ausbringung, vergleichbar Hornmist oder Hornkiesel. Die Wirkung scheint uns auch bei Verdünnung vergleichbar, ganzflächig verteilt, aber intensiver und „satter“ zu sein.

Zu Maria Lichtmess kann am Vorabend (1. Feb.) Dreikönigs-Präparat D0 gefolgt von Hornmist-Präparat ausgebracht werden. Am Morgen von Maria Lichtmess folgt dann wiederum Dreikönigs-Präparat D0 oder auch D1 mit anschließender Hornkiesel-Gabe. Ein ähnlicher Rhythmus kann auch am Ostersonntag am Abend und Ostermontag am Morgen folgen. Auch zu weiteren herausgehobenen Zeiten ist eine entsprechende Tätigkeit hilfreich, soweit die Arbeitsbelastung Möglichkeiten eröffnet.

Weitere Präparategaben, insbesondere zur Impulsierung einzelner Kulturen oder Situationen, können zwanglos eingebettet werden.

Audrey Krebs und Manfred Schleyer